

INHALT

Vorwort	V
-------------------	---

A. ERSTES KAPITEL: „DENUNCIATIO“, „DENUNZIATION“, „STRAFANZEIGE“

<i>I. Von der „denunciatio“ zur „Anzeige“ – Begriffsgeschichte</i>	1
1. „denunciatio“ als Terminus technicus	1
2. Pejorisierung im außerrechtlichen Bereich	3
3. Pejorisierung in der Fachsprache	5
4. Zur Begrifflichkeit dieser Arbeit	6
5. „Denunziation“ und „Strafanzeige“	7
a) Verwerfliche Denunziation vs. legitime Strafanzeige	7
b) Der komplexe Denunziationsbegriff	9
<i>II. „Anzeigen“ und „Denunziationen“ im Rechtsstaat</i>	11
1. Übersicht	11
2. Anzeigen und die „Funktionsfähigkeit der Strafrechtspflege“	12
3. Straffreiheit inhaltlich wahrer Anzeigen	14
a) § 164 StGB: Strafbarkeit der falschen Verdächtigung	14
b) Juristische Vergangenheitsbewältigung: Die Anzeige als strafbare Denunziation?	15
4. Reduktion der Einstandspflichten	18
5. Anonymitätsschutz	21
a) Anonyme Anzeigen und Informantenschutz	21
b) „Denunziantenschutz“ im Steuerstrafverfahren	24
6. Verwertbarkeit (rechtlich) mißbilligter Anzeigen	26
7. Belohnen und Strafen – Fördern und Erzwingen von Anzeigen	28
a) Anreize zur Anzeigeerstattung	28
b) Anzeigepflichten für Amtsträger	29
c) Anzeigepflichten für Privatpersonen	31
aa) Begangene Delikte	31
bb) Bevorstehende Delikte	32
8. Fazit	35

**B. ZWEITES KAPITEL:
ENTSTEHUNG DER DENUNCIATIO
ALS PROZESSRECHTSINSTITUT**

<i>I. IV. Laterankonzil und die Genese von inquisitio und denunciatio</i>	37
1. Das IV. Laterankonzil als Auslöser einer „Verfahrensrevolution“	37
2. Das überkommene Disziplinarrecht	39
3. Disziplinarrechtsreform	42
a) Von „Licet Heli“ zu „Qualiter et quando“	43
b) Neuordnung durch das IV. Laterankonzil	44
4. denunciatio evangelica und das Verfahren per inquisitionem	45
<i>II. inquisitio haeretica pravitatis</i>	47
1. Errichtung der „Inquisition“	47
2. Modifikation der denunciatio in der Ketzerverfolgung	49
3. Instrumentalisierung der denunciatio	50
<i>III. Konstitutionen von Melfi</i>	52
1. Übersicht	52
2. Verbindung von Folter und inquisitio	54
3. Effektivierung von Herrschaftsausübung	55
<i>IV. Das Verfahren per denunciationem in der Kanonistik</i>	57
1. Von der denunciatio evangelica zur denunciatio iudicialis	57
2. denunciatio und inquisitio veritatis im kanonischen Verfahren	58
<i>V. Übernahme der denunciatio in das weltliche Recht</i>	60
1. „Quicumque habet merum imperium potest facere inquisitionem“	60
2. denunciatio und inquisitio veritatis im weltlichen Verfahren	62
3. Entstehung der „Strafanzeige“ im modernen Sinne	64

C. DRITTES KAPITEL:
DAS RECHTSINSTITUT DER DENUNCIATIO
IM GEMEINEN DEUTSCHEN STRAFPROZESS

<i>I. Die denunciatio in der Constitutio Criminalis Carolina</i>	67
1. Das Schweigen der Carolina	67
2. Offene Fragen	69
<i>II. Abgrenzung zu verwandten Rechtsinstituten</i>	72
1. Übersicht	72
2. delatio	73
3. querela	74
4. inculpatio bzw. querela qualificata	76
5. nominatio socii	77
6. Rüge	78
7. „Denunziationsprozeß“	80
8. Pasquill	82
9. Calumnia	82
10. Fazit	83
<i>III. Die denunciatio als Auslöser eines Inquisitionsprozesses</i>	84
1. Emanzipation von der accusatio	84
2. Aktivlegitimation	85
3. Freistellung von Beweislästen	87
4. Ermittlungszwang für Richter	89
5. Anwendungsbereich	90
<i>IV. Nutzen und Gefahren der denunciatio</i>	92
1. „Quod insignem usum habeat istiusmodi denunciatio“	92
2. „Nihil enim tam lubricum est, quam vox populi“	93
a) Zweifel an der Integrität des denunciators	93
b) Die denunciatio als „Waffe“: Hexereibezichtigungen	96
<i>V. Stellung der denunciatio im gemeinen Strafprozeß</i>	97
1. Die gemeinrechtliche „Stufenlehre“ der Indizien	97
2. „Si aliter veritas haberi non possit“ – Der „Ausnahmebereich“	100
a) delicta facti transeuntis, occulta und atrocissima	101

b) Kritik an der crimen-exceptum-Doktrin	104
3. Die denunciatio als Indiz	107
a) Auslöser der General- und Spezialinquisition	107
b) Rechtsstellung des denunciatus in der Spezialinquisition	108
aa) Aussagezwang	108
bb Eingeschränkte Verteidigung	110
cc) Zulässigkeit von Täuschungen	113
c) Auslöser der Inhaftierung	115
d) Auslöser der Tortur	116
aa) Unmittelbare und mittelbare Indizwirkungen	116
bb) Bedeutung und Funktion des Zeugenbeweises	117
cc) Der denunciator als testis habilis	119
dd) Der denunciator als testis habilis im „Ausnahmebereich“ .	122
ee) Fallbeispiel: Sodomie im Schwarzwald	122
4. „Verwertungsverbote“ im gemeinen Strafprozeß	124
a) Etablierung umfassender „Verwertungsverbote“	124
b) Anordnungen der Carolina als merum decorum?	126
c) „Umschiffung abgeschmackter Gesetze“?	127
<i>VI. Effektivierung vs. Schutz vor verwerflichen Anzeigen</i> .	128
1. Übersicht	128
2. Zulässigkeit und Folgen der anonymen denunciatio	129
a) Verwerfung für das reguläre Verfahren	129
b) Zulässigkeit im „Ausnahmebereich“?	131
c) „Unverwertbarkeit“ der anonymen denunciatio?	133
3. Anonymität für den denunciator?	134
4. Belohnen und Strafen – Fördern und Erzwingen von Anzeigen .	135
a) Aussetzen von Belohnungen	135
b) Strafbewehrte Anzeigepflichten	137
aa) Geschriebene und ungeschriebene Strafdrohungen	137
bb) Begangene und bevorstehende Delikte	139
5. Effektivität vs. Schutz von Vertrauensverhältnissen	141
a) Unbeachtlichkeit der treuwidrigen denunciatio?	141
b) Exkurs: denunciatio und Beichtgeheimnis	142
6. Fazit	145
<i>VII. „homicidium linguae“ – Christian Thomasius zur denunciatio</i>	146
1. Übersicht	146
2. Kritik am Effektivitätsargument	147

<i>Inhalt</i>	XI
3. Grundsätzliche Skepsis gegenüber inquisitio und denunciatio	148
a) Thomasius und der Inquisitionsprozeß	148
b) Die denunciatio als Machtmittel	149
c) Abschaffung von inquisitio und denunciatio?	150
4. Die denunciatio als Indiz – Ein responsum des Thomasius	151
 <i>VIII. Kodifizierung am Beispiel Bayerns und Preußens</i>	 153
1. Übersicht	153
2. „Siegeslauf“ des Inquisitionsprozesses	155
3. Die denunciatio in den Landesordnungen	157
a) Bayern	157
b) Preußen	161
 <i>IX. Die nominatio socii</i>	 162
1. Übersicht	162
2. Voraussetzungen einer torturauslösenden nominatio socii	163
a) nominatio socii qualificata	163
b) „Inn der Marter“ als Tatbestandsvoraussetzung?	165
c) Anwendungsbereich des Art. 31 CCC	168
d) Kodifizierung am Beispiel Bayerns und Preußens	170
3. Reichweite der nominatio socii beim Hexereidelikt	172
a) Übersicht	172
b) Besagungen und Hexenverfolgung	173
c) Hauptpositionen der gemeinrechtlichen Wissenschaft	175
d) Art. 31 CCC als Schranke der Besagungspraxis	177
aa) Kein Abweichen von Art. 31 CCC	177
bb) Die nominatio socii als bloßes indicium remotum?	179
cc) Torturauslösendes Indiz oder Wahnvorstellung?	181
e) Fazit	183
 <i>X. „Rüge“, „denunciatio“ und Rügegerichtsbarkeit</i>	 184
1. Übersicht	184
2. Forschungsstand	185
3. Das frühneuzeitliche Rügeverfahren	187
4. Akzeptanz der Rüge	189
a) Geringe Rügebereitschaft	189
b) Anonymitätszusicherung	191
c) Ansehen amtsverpflichteter Rüger	192

d) Heimliche Rüger	193
5. Fazit	195
XI. <i>denunciatio und gemeinrechtliche Verfahrensprinzipien</i>	196
1. Flexibilität und Formenstrenge im gemeinrechtlichen Prozeß	196
a) Übersicht	196
b) Flexibilität des gemeinrechtlichen Verfahrens	196
c) Fortbildung des Rechts und „ne crimina remaneant impunita“ .	197
d) Das Nebeneinander von Formenstrenge und Flexibilität	198
2. Richterliche Beweiswürdigung im gemeinen Strafprozeß	199
a) denunciatio und richterliche Beweiswürdigung	199
b) Richterliches Ermessen in der Carolina	200
c) poena extraordinaria und „Verdachtsstrafe“	202
d) Freie Beweiswürdigung im gemeinen Strafprozeß?	205
e) Fazit	208

**D. VIERTES KAPITEL:
DIE DENUNCIATIO ZWISCHEN AUFKLÄRUNG
UND REICHSGRÜNDUNG**

I. „<i>Ein Symptom des Despotismus</i>“ – Kritik der Aufklärer .	209
1. Übersicht	209
2. Montesquieu	210
a) Das Strafrecht im Werk Montesquieus	210
b) Montesquieu zur denunciatio	211
c) denunciatio und Regierungsform	212
3. Beccaria	212
a) „Dei delitti e delle pene“	212
b) Verfolgungseffektivität vs. Vertrauenserhalt	214
c) „Geheime Anklagen“	215
d) denunciatio und ideales Strafverfahren	216
4. Voltaire	218
5. Filangieri	220
a) Wiedereinführung des Anklageprozesses	220
b) Denunziationskritik als Auslöser radikaler Reformvorschläge .	221
6. Fazit	222

<i>II. Strafrechtliche Aufklärung in Deutschland</i>	223
1. Karl Ferdinand Hommel	223
2. Das Preisausschreiben der Berner Ökonomischen Gesellschaft	225
a) Strafrechtsreform als „Modethema“	225
b) Reichweite der Reformvorstellungen	227
c) Denunziationskritik vs. Verfolgungseffizienz	231
d) Strafbewehrte Anzeigepflichten	234
e) Anzeigepflichten am Beispiel des Kindsmords	235
3. Von der Beschwer, „solche ungerechten Aufseher immer um sich zu haben“ – Die denunciatio durch das Gesinde	236
4. Fazit	238
<i>III. Die denunciatio in den Kodifikationen des Vormärz .</i>	239
1. Übersicht	239
2. Preußische Criminalordnung	240
3. Bayern, Baden und Württemberg	242
4. Exkurs: „Kronzeugenregelungen“	243
<i>IV. Das rechtswissenschaftliche Schrifttum des Vormärz .</i>	245
1. Die neue Einmütigkeit	245
2. Legitimation strafbewehrter Anzeigepflichten	248
a) Von den Partikularstrafgesetzbüchern zum RStGB	248
b) Strafwürdigkeit unterlassener Verbrechensanzeigen	250
<i>V. Ausklang: Gesetzliche Ausgestaltung der denunciatio bis 1877</i>	252
1. Partikularstrafprozeßordnungen	252
2. „Fesseln für den Staatsanwalt“?	254
E. SCHLUSSBETRACHTUNG	257
Abkürzungsverzeichnis	261
Literaturverzeichnis	265
Namensregister	301
Sachregister	305